

26. Mai 2022

Christi Himmelfahrt

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11
2. Lesung: Epheser 1,17-23
Evangelium: Lukas 24,46-53



Ulrich Loose

» Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. «

Bibelwort: **Lukas 24,46-53**

AUSGELEGT !

Von der Himmelfahrt Christi berichtet streng genommen nur der Evangelist Lukas. Die Beschreibung im Markusevangelium findet sich im nachträglich angehängten Schluss. Der Evangelist Lukas dagegen berichtet sogar zweimal von der Himmelfahrt: Zunächst am Ende seines Evangeliums und dann zu Beginn der von ihm geschriebenen Apostelgeschichte. Die Himmelfahrts-erzählung stellt quasi ein Scharnier dar zwischen der Lebensbeschreibung Jesu und der Schilderung der ersten christlichen Gemeinden und der Ausbreitung des christlichen Glaubens. Was kann das bedeuten? Im Werden der Kirche setzt sich das Wirken Jesu Christi auf der Erde fort. Zugespißt gesagt: Erst nachdem Jesus den konkreten Ort Judäa verlassen hat, kann er weltweit gegenwärtig sein. Ich sehe darin Anspruch Gottes und seinen Zuspruch. Der Anspruch: Als christliche Kirche müssen wir so agieren, dass die Menschen Jesu Gegenwart erfahren. Ein Anspruch, der mich im Blick auf die Kirche zu allen Zeiten ihrer Geschichte erschreckt, denn allzu oft konnten und können Menschen diesem Anspruch nicht gerecht werden. Doch in das Erschrecken höre ich auch den Zuspruch Gottes: Weil ihr so seid, wie ihr seid, bin ich bei euch in meinem Geist. Dafür bin ich sehr dankbar.

Michael Tillmann